

## Dokumentation des Fachtages Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagespflege - Potenziale, Möglichkeiten und Grenzen - am 26. Juni 2017 in Nürnberg



Seit einem Jahr gibt es beim Bundesverband das Projekt "Kinder aus Familien mit Fluchterfahrungen in der Kindertagespflege". Wie alle Familien in Deutschland, können Familien mit Fluchterfahrungen die Kindertagespflege als eine Form der Kindertagesbetreuung wahrnehmen. Ihre Kinder haben grundsätzlich einen Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung sowie Förderung.

Für Kinder mit Fluchthintergrund kann die Kindertagespflege mit ihrem überschaubaren und familiären Rahmen einen sicheren Ort und vielfältige Entwicklungschancen bieten.

Die gestiegene Anzahl von Kindern aus Familien mit Fluchterfahrungen bringt für das System der Kindertagespflege besondere Herausforderungen und Fragestellungen mit sich; diesen widmete sich der Fachtag. Neben Fachvorträgen und Beispielen guter Praxis gab es auf dem Fachtag Gelegenheit, in den Austausch zu treten, Kontakte zu knüpfen oder zu pflegen und Perspektiven für die eigene Arbeit zu entwickeln.



## Bundesverband für Kindertagespflege: Projektvorstellung

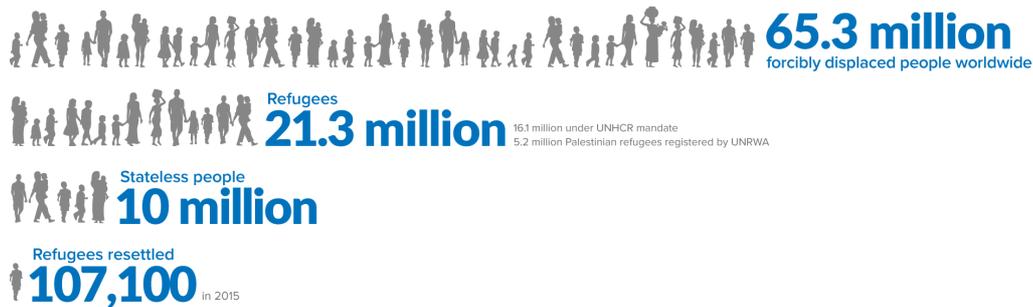


Die PowerPointPräsentation der Projektvorstellung finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes für Kindertagespflege: <https://www.bvkt.de/service/dokumentationen/>

**Hannah Rosenfeld, INIV e.V. / ISTA - Fachstelle Kinderwelten:  
Das Leben von jungen Kindern in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland**



Hannah Rosenfeld leitete mit ihrem Vortrag in das Thema des Fachtages ein.



Im Fokus des Vortrages stand das Forschungsprojekt „Alltagserleben von geflüchteten Kindern bis 6 Jahren in Gemeinschafts- und Notunterkünften“. Im Rahmen des Projektes war Frau Rosenfeld neun Monate lang einmal in der Woche in einer Notunterkunft, wo sie gemeinsam mit einer Kollegin eine Familie mit vier Kindern begleitet hat. Auf dem Fachtag berichtete sie von ihren Erfahrungen.

Die PowerPointPräsentation des Vortrages finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes für Kindertagespflege: <https://www.bvkt.de/service/dokumentationen/>

## Beispiele gute Praxis, Podiumsgespräch

Im Rahmen des Podiumsgesprächs wurde der Blick auf die Praxis der Kindertagespflege gerichtet. Dorothee Günthner, Merve Ruc und Bernd Held, Kindertagespflegepersonen aus Nürnberg, und Petra Kuch, Fachberaterin aus Nürnberg, berichteten von ihren Erfahrungen in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern aus Familien mit Fluchterfahrungen.



## Brigitte Zwenger-Balink, Kinderschutzbund: Traumapädagogik in der frühen Kindheit



Was ist ein Trauma? Was zeichnet die Traumapädagogik aus? Welche traumapädagogischen Handlungsmöglichkeiten gibt es für den Alltag in der Kindertagespflege? Diesen und anderen Fragen widmete sich Brigitte Zwenger-Balink vom Kinderschutzbund in ihrem Vortrag über „Traumapädagogik in der frühen Kindheit“.

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Sehen – Verstehen – Handeln

Traumapädagogik -  
Handlungsansätze



Referentin: Brigitte Zwenger-Balink, Dipl. Pädagogin und Familientherapeutin  
zwengerbalink@web.de



Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Umgang mit traumatisierten Kindern

- Sicherheit herstellen
- Trigger / Stressoren identifizieren
- innerlich ein Schritt zurück gehen
- Orientierung geben

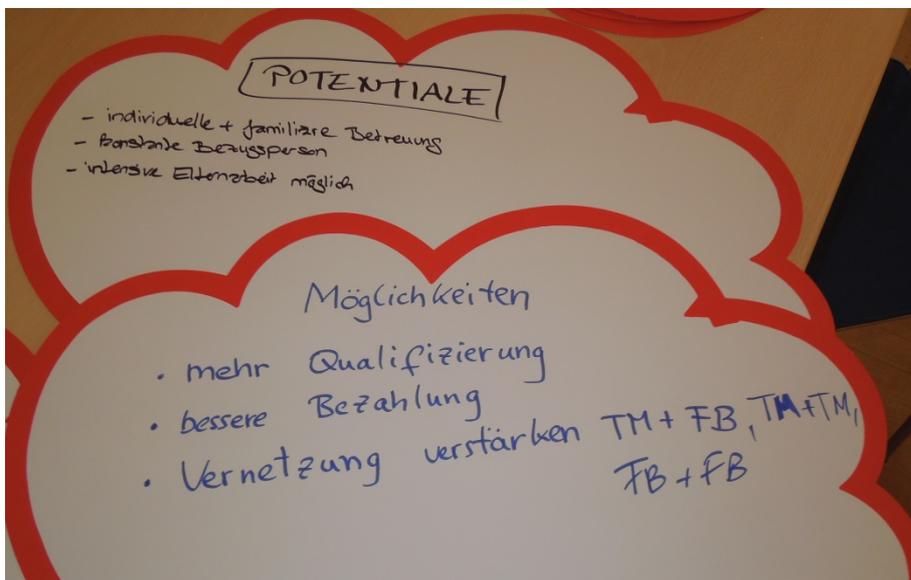
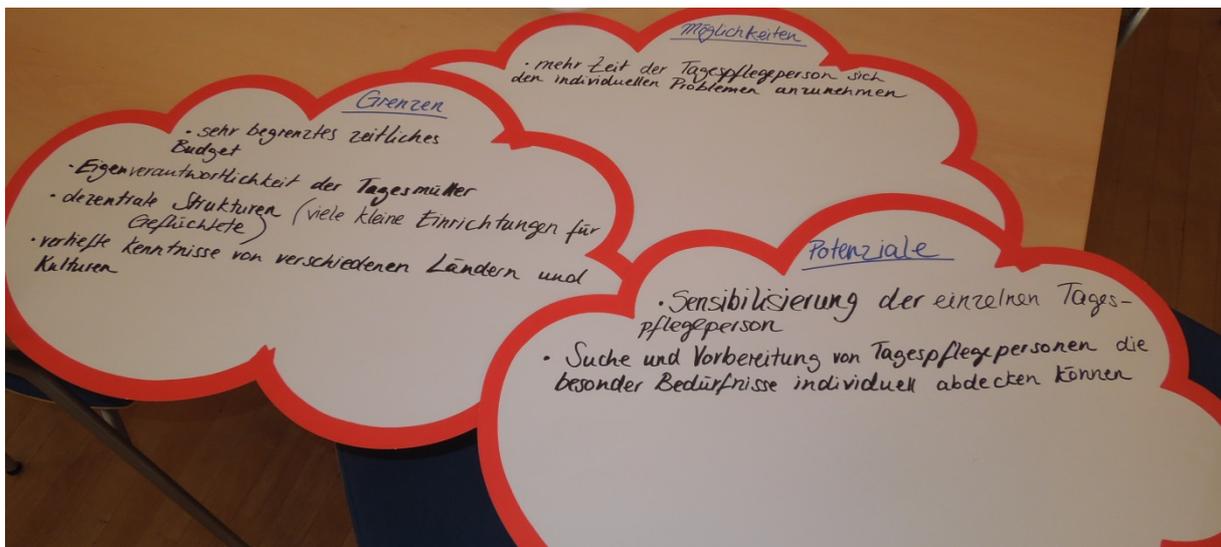


Die PowerPointPräsentation des Vortrages finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes für Kindertagespflege: <https://www.bvkt.de/service/dokumentationen/>

## Diskussion und Austausch: Was braucht die Fachberatung?



Im Fokus der Diskussions- und Austauschrunden am Nachmittag standen die Erfahrungen der Teilnehmer/-innen: Was braucht die Fachberatung, um Kindern mit Fluchthintergrund ein gutes Ankommen und eine gute Betreuung in der Kindertagespflege zu ermöglichen? Welche Potenziale, Möglichkeiten und Grenzen sind damit verknüpft?



## GRENZEN

- Sprachl. Bildung
- Eingewöhnungsproblematik
- evtl. fachlicher Hintergrund
- Gruppensetting bei extrem auffälligen Kindern gefährdet.

## Grenzen:

- Burka - Grenze oder Potential?
- verfügbare Zeit für Begleitung der TPP?
- " für Eltern ohne Sprachkenntnisse
- keine finanzielle Mittel für Dolmetscher
- hoher Beratungsbedarf in allen Fragen
- zu wenige TPP
- Selbständigkeit - (kann kein lesen, kann auch gut nicht)

## POTENZIALE:

- HINTERGRUNDWISSEN
- ERKENNEN VON RESSOURCEN  
(z.B. TAGESPFLEGEPERSONEN MIT  
MIGRATIONSHINTERGRUND)
- FREMSPRACHENKENNTNISSE
- EIGENSTÄNDIGKEIT

MÖGLICHKEITEN

- FORTBILDUNGS ANGEBOTE für die TH
- KURZFRISTIGE VERMITTLUNG
- FLEXIBLE BETREUUNGSZEITEN

Vermittlung  
weiterführender  
Angebote

(7)

Pädagogik ✓  
Beratung ✓  
Therapie Ø

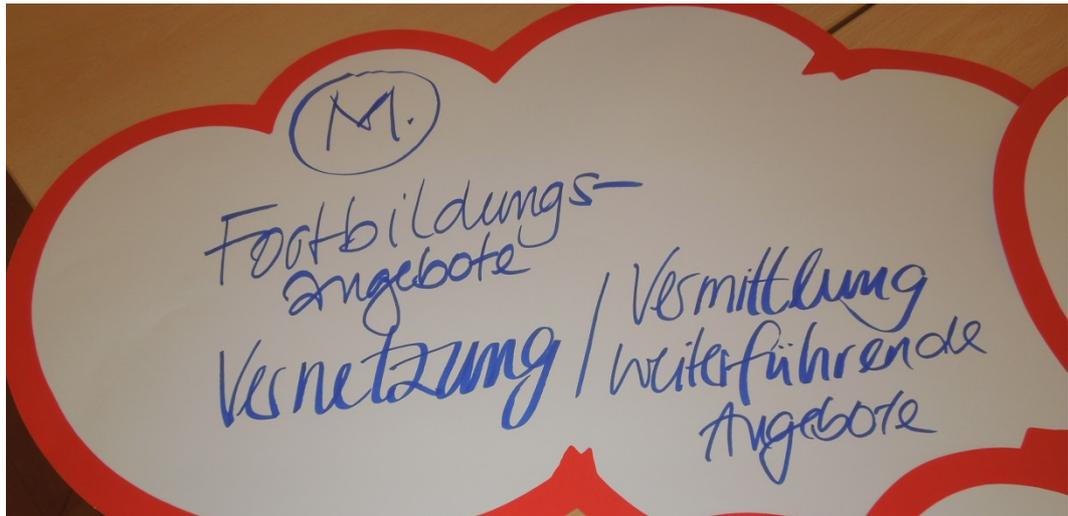
Finanzielle und personelle Ausstattung

FBE=7TAP

(P)

Zeit & Personal  
finanz. Ausstattung  
Vorgabe Betreuungsschlüssel

FBE=7TAP



Viele Erfahrungen, Einschätzungen und Gedanken wurden ausgetauscht, zu Papier gebracht und vorgestellt.



**Herzlichen Dank für die vielen Diskussionsbeiträge!**

Literatur zu Ansicht

